

6. April 2020 Losung

RR Peter Kollmar

**Wenn ich auch noch so viele meiner Gebote aufschreibe, so werden sie doch geachtet wie eine fremde Lehre. (Hosea 8, 12)**

Lehrtext

**Jesu spricht: Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeuge. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme. (Johannes 18, 37)**

Da helfen noch so viele Vorschriften, Gebote, Gesetze oder Regeln nichts. Wer ihre Intention nicht erfasst, wird ihren Nutzen nicht begreifen und nicht beachten. Erfahrungen, von denen Lehrer, Politiker, Sportverbände usw. ein Lied singen können. Alle, die nach bestem Wissen und Gewissen das Zusammenleben von Menschen, das Funktionieren von Gruppen und Gesellschaften organisieren müssen.

Hosea berichtet hier, dass Gott ganz vergleichbar über den Umgang mit seinen Geboten klagt. Er hatte sie doch dem Volk Israel geschenkt, damit die Menschen mit ihrer Hilfe ein sinnvolles und erfülltes Leben gestalten und das Zusammenleben in ihrem Volk friedlich und würdevoll organisieren. Aber sie erkennen seine gute Absicht nicht oder vergessen sie immer wieder. Boten und Propheten, die er immer wieder schickt, um sie daran zu erinnern, bleiben ohne nachhaltige Wirkung.

Und so kommt er selbst. In Jesus spricht er von Mensch zu Mensch. „Ich bin dazu geboren...,-dass ich die Wahrheit bezeuge.“ Natürlich klingt die berühmte Frage des Pilatus an: „Was ist Wahrheit“ und alle weiteren philosophischen Theorien. Aber Johannes meint hier Wahrheit anders: als Eigenschaft: Wahr ist jemand, wenn er hält was er verspricht. So wie wir sagen: Ein wahrer Freund.

In diesem Sinn ist Gott die Wahrheit: Treu trotz unserer Untreue, unaufhörlich liebend trotz unserer Abkehr. Eine solche Eigenschaft kann in ihrer Tiefe nur im konkreten Leben bestätigt werden. Weil wir sie wohl nur dann verstehen. So wird die Kreuzigung zum ultimativen Beweis. Selbst wenn wir Gottes Liebe, seine Treue und seine Vergebungsbereitschaft töten. Selbst dann wendet er sich nicht ab. Wer ermessen kann, welches Geschenk uns Menschen hier gegeben ist, der versteht und hört die Stimme Gottes, die uns immer wieder neu anspricht. Zu unserem Wohl.